



Grosser Stadtrat der Stadt Schaffhausen Bildungskommission

An den
Grossen Stadtrat
8200 Schaffhausen

Vorlage des Stadtrats vom 8. April 2025: Schulen stärken mit Schulassistenzen

Bericht und Antrag der Bildungskommission vom 27. Juni 2025

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Bildungskommission hat die **Vorlage des Stadtrats vom 8. April 2025 zur definitiven Einführung von Schulassistenzen an den städtischen Schulen** an zwei Sitzungen (21. Mai 2025 und 18. Juni 2025) eingehend beraten.

Dieser Bericht gibt eine kurze Einsicht in die Beratungen der Bildungskommission.

1. Beratungsablauf

In der ersten Sitzung wurde die Vorlage durch SR Marco Planas (Bildungsreferat), Katrin Huber (Stabsleiterin Bildungsreferat) und Kathrin Menk (Bereichsleiterin Bildung) vorgestellt. Grundlage bildete eine PowerPoint-Präsentation, auf deren Basis insbesondere die Ziele, Erfahrungen aus dem Pilotprojekt sowie der künftige organisatorische Rahmen und die finanziellen Auswirkungen dargelegt wurden.

Die Schulassistenzen leisten einen wertvollen Beitrag zur Entlastung der Lehrpersonen und zur Förderung der Schülerinnen und Schüler. Besonders gewürdigt wurde die hohe Akzeptanz der Schulassistenzen bei Lehrpersonen, Schulleitungen und Schülern sowie die positiven Erfahrungen aus der Pilotphase.

Als positiv hervorgehoben wurden auch die hohe Attraktivität der Stellen für Bewerbende, die mögliche Nachwuchsförderung für den Lehrerberuf sowie die Flexibilität der Einsätze dank Poollösung und Konstanz der Schulassistenzen an den Schulstandorten.

Fragen aus der SP/JUSO-Fraktion wurden vorab schriftlich beantwortet. Nach der Vorstellung der Vorlage wurden diverse weitere Fragen gestellt, die zur Zufriedenheit der Kommissionsmitglieder beantwortet wurden.

Eintreten wurde noch während der ersten Sitzung vom 21. Mai 2025 einstimmig beschlossen. Während der Eintretensdebatte nahmen die Fraktionen die Vorlage überwiegend positiv auf und betonten die Notwendigkeit sowie den Mehrwert von

Schulassistenten. Vereinzelt wurde jedoch auch der Wunsch nach dem klassischen Modell mit einer Lehrperson pro Klassenzimmer geäußert, dem die definitive Einführung von Schulassistenten zuwiderläuft.

Die Kommissionsmitglieder hatten danach die Möglichkeit, mit den gewonnenen Erkenntnissen die Vorlage nochmals in den Fraktionen zu besprechen und weitere Vertiefungsfragen einzureichen.

2. Zusammenfassung der Detailberatung (Änderung gegenüber der Vorlage des Stadtrats)

In der zweiten Sitzung vom 18. Juni 2025 fand die Detailberatung statt. Auf Basis der Erkenntnisse aus den Fraktionen konnten offene Fragen geklärt werden.

Ebenfalls diskutierte die Bildungskommission intensiv über die Ausgestaltung und Ressourcierung der Schulassistenten. Im Zentrum standen insbesondere Fragen zur Angemessenheit der geplanten Wochenlektionen pro Klasse sowie zur Flexibilität im Umgang mit besonderen schulischen Situationen.

Es wurde vereinzelt thematisiert, ob Lehrpersonen unter faktischen Druck geraten könnten, eine Schulassistentin anzunehmen. Die Verwaltung versicherte, dass der Einsatz freiwillig erfolge und stützte sich auf Rückmeldungen aus einer internen Umfrage, in der eine grosse Mehrheit der Lehrpersonen den Assistenzdienst positiv beurteilte.

Ein zentrales Thema war der vorgesehene Ressourcenumfang im Zyklus 1 (Kindergarten bis 2. Klasse). Es wurde dargelegt, dass vier Lektionen pro Woche oftmals durch regelmässige Aktivitäten (z. B. Waldtage, Schwimmen) bereits ausgeschöpft seien. Mehrere Kommissionsmitglieder führten an, dass eine pädagogisch wirksame Unterstützung damit kaum gewährleistet werden könne. Hinweise aus einer Befragung zeigten, dass die grosse Mehrheit der Lehrpersonen in diesem Zyklus deutlich mehr Assistenzlektionen als aktuell vorgesehen wünscht.

Auf Basis dieser Diskussionen wurde ein Änderungsantrag gestellt. **Die Kommission sprach sich mit 4 : 3 Stimmen für eine Erhöhung der Lektionen im Zyklus 1 von 4 auf 6 Lektionen pro Klasse und Woche aus, sowie für eine Erhöhung im Zyklus 2 von 4 auf 6 Lektionen. Die Anzahl im Zyklus 3 wurde von 2 auf 3 Lektionen erhöht.** Die Minderheit sprach sich grundsätzlich gegen eine Erhöhung der Wochenlektionen gegenüber der Vorlage aus.

Zusätzlich wurde der Wunsch geäußert, ein separates Stundenkontingent für besondere Fälle (z. B. medizinische oder verhaltensbezogene Herausforderungen) zu schaffen. Ziel wäre eine rasche, flexible Unterstützung in Einzelfällen. **Auf Basis dieser Diskussion wurden ein Änderungsantrag für 3 FTE für diese Fälle gestellt. Dem Antrag wurde mit 4 : 3 Stimmen zugestimmt.**

Der Stadtrat betonte, dass der Vorschlag aus der Vorlage bereits eine Verdopplung der bisherigen Ressourcen gegenüber dem Pilotprojekt darstelle. Man wolle einen politisch tragfähigen Weg einschlagen und keine überfrachtete Vorlage riskieren.

3. Schlussabstimmung

In der Schlussabstimmung haben die Kommissionsmitglieder der angepassten Vorlage mit 4 zu 3 Stimmen zugestimmt.

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen stellt die Bildungskommission dem Grossen Stadtrat folgende Anträge.

Anträge:

(Änderungen sind kursiv und fett)

1. Der Grosse Stadtrat nimmt Kenntnis von der Vorlage des Stadtrats vom 8. April 2025 «Schulen stärken mit Schulassistenten» betreffend definitive Einführung von Schulassistenten an den städtischen Schulen **sowie dem Bericht und Antrag der Bildungskommission vom 27. Juni 2025.**
2. **Der Grosse Stadtrat bewilligt für die Schulleitungen Poollektionen, die zur selbstbestimmten Verteilung sind. Im Zyklus 1 werden 6 Lektionen, im Zyklus 2 werden 6 Lektionen und im Zyklus 3 werden 3 Lektionen pro Klasse bewilligt.**
3. **Der Grosse Stadtrat bewilligt 3 FTE's, welche die Bereichsleitung Bildung auf Antrag der Schulleitung bewilligen kann.**
4. ~~2.~~ Der Grosse Stadtrat stimmt der definitiven Einführung von Schulassistenten an den städtischen Schulen zu und bewilligt die damit verbundenen wiederkehrenden Ausgaben von rund ~~4'260'000~~ **2'100'000** Franken pro Jahr.
5. ~~3.~~ Ziff. 2 dieses Beschlusses untersteht gestützt auf Art 10 lit. e der Stadtverfassung dem obligatorischen Referendum.

Für die Bildungskommission:



Gaëtan Surber (Junge Grüne)
Präsident

Schaffhausen, 27. Juni 2025